

## Raus aus der Ohnmacht! Gewalt gegen Frauen gehört ans Licht.

Am 25. November 2009 startet eine neue Kampagne des bff – des Dachverbands der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe in Deutschland - die um Unterstützung für die Arbeit gegen Gewalt an Frauen und Mädchen wirbt. Mit dem Slogan der Kampagne fordert der bff, dass mehr Licht in das erschreckende Dunkelfeld von sexualisierter und häuslicher Gewalt gebracht wird. Damit das geschieht ist es nötig, dass Frauen und Mädchen Unterstützung erhalten, sich aus Gewaltsituationen zu lösen und diese zu bewältigen. So können sie sich selbst aus ihrer oft ohnmächtigen Position befreien.



Ursula Schele, Vorstandsfrau des bff erklärt: „Gewalttätiges Verhalten wird häufig bewusst oder unbewusst als Mittel zur Ausübung von Macht und Kontrolle eingesetzt – ganz egal, ob es sich hierbei um sexualisierte oder so genannte häusliche Gewalt handelt. Wird sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen ausgeübt, dann wird Sexualität gezielt als Mittel zur Diskriminierung, Demütigung und Macht-ausübung eingesetzt.“

Auch so genannte häusliche Gewalt beruht in ihren vielfältigen Ausformungen - von körperlicher über psychische, ökonomische und sexualisierte Gewalt - oft auf einem über Jahre hinweg etablierten Macht-Ohnmacht-Gefälle in der Partnerschaft. Dies ist auch ein Grund, warum sich von Gewalt betroffene Frauen häufig lange nicht vom gewalttätigen Partner trennen können. Weil diese Gewaltdynamik auf die gesamte Persönlichkeit wirkt. Eine Dynamik, die häufig von Außenstehenden nicht nachvollzogen werden kann. Damit Frauen und Mädchen ein Leben ohne Gewalt leben können, entwickelt der bff Informationsmaterialien, organisiert Präventionskampagnen und fordert die Rechte von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen und deren nachhaltige Verankerung ein.

„Wege aus der Gewalt erscheinen betroffenen Frauen und Mädchen oft als Sackgasse, wenn sie diese alleine bewältigen müssen. Der bff engagiert sich dafür, dass es Frauen und Mädchen ermöglicht wird, die Macht zu erlangen, ihr Recht einzulösen, ihr Leben frei von Gewalt zu leben. Die Arbeit des bff bringt Gewalt gegen Frauen ans Licht und setzt sich auf allen Ebenen für das gewaltfreie Leben von Frauen und Mädchen ein“, so Katja Grieger, die Leiterin der Geschäftsstelle des Verbandes.

Die Kampagne des bff setzt auch auf Medien, die mit der Veröffentlichung der Kampagnenanzeige mithelfen können, tatkräftige Unterstützung zu mobilisieren.

Informationen zur Kampagne und zur Arbeit des Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) unter: [www.frauen-gegen-gewalt.de](http://www.frauen-gegen-gewalt.de) oder Tel.: 030/32299500  
V.i.S.d.P.: Anita Eckhardt